

Informationen zu Kopfläusen



- * Der Befall mit Kopfläusen hat nichts mit mangelnder Körperhygiene zu tun. Sie fühlen sich leider auch in wunderbar gepflegten Haaren wohl.
- * Der Befall ist meldepflichtig und muss der Schule mitgeteilt werden.
- * Leider treten diese unangenehmen Tierchen immer wieder auf. Untersuchen Sie daher den Kopf Ihres Kindes regelmäßig.

Übertragung:

Da Kopfläuse nur kurze Zeit ohne Nahrung auskommen, findet die Übertragung meist von Kopf zu Kopf statt. Trotzdem ist es sinnvoll, wenn Sie Ihr Kind anleiten seine Mütze in der Jacken- oder Schultasche zu verstauen und solche Gegenstände nicht mit anderen Kindern zu tauschen.

Untersuchung:

Haare Stück für Stück scheideln und untersuchen. Die Kopfläuse selber sind mit bloßem Auge sichtbar. Die leicht gräulichen Eier der Kopfläuse und die weißen Nissen können leicht mit Schuppen verwechselt werden. Anders als Schuppen kleben sie aber an den Haaren fest. Starker Juckreiz kann ein deutlicher Hinweis auf einen Befall sein. Für eine genaue Untersuchung tragen Sie eine Haarpflegespülung auf und kämmen das Haar mit einem Läusekamm Strähne für Strähne vom Haaransatz bis zu den Spitzen durch. Den Kamm wischen Sie nach jedem Durchkämmen auf einem Küchenpapier ab. So können Sie Läuse, Larven oder Eier leichter finden. Bei einem Befall sollten alle Familienmitglieder untersucht werden.

Behandlung:

Bei einem Kopflausbefall den Kopf mit einem entsprechenden Arzneimittel oder Medizinprodukt behandeln (Kann vom Arzt verschrieben werden). Befolgen Sie dabei genau die Anweisungen auf der Packungsbeilage!

Die Behandlung muss nach 8 (spätestens nach 10 Tagen) wiederholt werden, auch wenn die Gebrauchsanweisung des Läusemittels etwas anderes verspricht. Keine Mittel tötet auch die Eier der Kopfläuse zuverlässig ab.

Direkt nach der Behandlung sollten Sie das Haar Strähne für Strähne vom Ansatz bis in die Spitzen durchkämmen. Den Kamm auf einem Küchenpapier abstreifen. Dieses nasse Auskämmen sollten Sie zwei Wochen lang alle drei bis vier Tage wiederholen. Die Anwendung einer Pflegespülung erleichtert das Auskämmen.

Begleitmaßnahmen:

Textilien und Gegenstände, die mit den Haaren in Verbindung kommen (Kämme, Bürsten, Mützen, Schals, Bettwäsche, Kuscheltier) reinigen oder für drei Tage in einem verschlossenen Plastikbeutel aufbewahren.

Weitere Maßnahmen (insbesondere der Einsatz von Desinfektionsmitteln oder Insektiziden) ist absolut unnötig und bringt mehr Schaden als Nutzen.

Hilfe und weitere Informationen:

Bei Unsicherheiten oder Fragen hilft Ihnen Ihr Kinderarzt gerne weiter, vor allem auch bei der Wahl des richtigen Mittels besonders bei Allergien, Überempfindlichkeit oder offenen Stellen auf der Kopfhaut. Ausführliche Informationen finden Sie auch auf der Homepage der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (www.bzga.de).